



Abb. 2. Feuersalamander (*Salamandra maculosa* Laur.).

***Salamandra maculosa* (Feuersalamander).**

Dieser schwarze, mit goldgelben Flecken gezeichnete Erdmolech ist ein Vertreter der Lurche, zu denen außer ihm Frösche, Kröten, Unken und Molche gehören, der bei uns bereits sehr selten geworden ist. Manche Sage beschäftigt sich mit dem heimlichen Wanderer, der meist nur des Nachts aus seinem Versteck im Moospolster, Mulm oder Erdloch zur Jagd auf Schnecken, Raupen und Würmer hervorkommt. Eigenartig ist seine Fortpflanzung. Nicht Eier, wie bei den übrigen Lurchen, sondern lebende Junge werden abgelegt, die in Waldtümpeln und Quellrinnalen als Kiementragende Larven ihre ersten Lebenswochen verbringen. Der Feuersalamander ist ein Gebirgstier und lebt mit Vorliebe in schattigen Laubholzwaldungen. Bei uns ist er im Sauerland, aber auch in den hügeligen Randgebieten sowie dem Teutoburger Wald weit verbreitet. Bemerkenswert ist sein Vorkommen in der Ebene des Münsterlandes, wo er sich vereinzelt noch auf dem Hügelgebiet der Baumberge und bei Burgsteinfurt, dann aber auch in einigen alten Waldungen, wie z. B. dem Naturschutzgebiet Wolbecker Tiergarten erhalten hat.